

THE KIBEL.



# Die Bilder zur Bibel

VON

## Julius Schnorr von Carolsfeld

Schon die ältesten uns heute noch erhaltenen  
Bibelhandschriften weisen Bildergaben auf, die den  
biblischen Text einflussvoll begleiten

Julius Schnorr von Carolsfeld  
geboren am 26.3. 1794 in Leipzig  
gestorben am 24. 5. 1872 in Dresden,  
einer der herausragenden Künstler  
der deutschen Romantik, knüpft mit seinen  
Holzschnitten biblischer Motive an die große  
Tradition der Bilderbibel an.

Von 1833 bis 1860 entstanden als graphisches  
Hauptwerk 240 Holzschnitte zum Alten  
und Neuen Testament, die sich durch Genauigkeit,  
Sensibilität und Natürlichkeit in der  
Ausgestaltung auszeichnen und die hohe künstlerische  
Qualität bewahren, die Schnorr von Carolsfelds  
Arbeiten insgesamt ausweisen.

Mit seinen -Bildern zur Bibel-  
schuf Julius Schnorr von Carolsfeld ein Volksbuch,  
das umfassendste und wichtigste  
seiner Art im Deutschland des 19. Jahrhunderts

223 ausgewählte Holzschnitte bilden in der  
vorliegenden Ausgabe eine eindrucksvolle Ergänzung  
zur Heiligen Schrift.

Der Text folgt der historischen Fassung von 1912.  
Die Abbildungen wurden der Erstausgabe der »Bibel in Bildern«  
von Julius Schnorr von Carolsfeld aus der Bibelsammlung  
der Württembergischen Landesbibliothek entnommen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2016, 2023 by Anaconda Verlag, einem Unternehmen  
der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,  
Neumarkter Straße 28, 81673 München  
Alle Rechte vorbehalten.  
Umschlaggestaltung: Druckfrei. Dagmar Herrmann, Bad Honnef  
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck  
Printed in the EU  
ISBN 978-3-7306-0273-7  
[www.anacondaverlag.de](http://www.anacondaverlag.de)

# DIE BIBEL

ODER

DIE GANZE HEILIGE SCHRIFT

DES ALTEN UND NEUEN

TESTAMENTS

NACH DER DEUTSCHEN UEBERSETZUNG

V. MARTIN LUTHERS

MIT 223 HOLZSCHNITTEN

VON

JULIUS SCHNORR VON CARLSFELD

ANACONDA



# Das Alte Testament

# Verzeichnis der Bücher des Alten Testaments

<b>11 Die Geschichtsbücher</b>		Kap.	Seit.
1	Das erste Buch Mose	50	88
2	Das zweite Buch Mose	49	89
3	Das dritte Buch Mose	27	137
4	Das vierte Buch Mose	26	138
5	Das fünfte Buch Mose	34	139
6	Das Buch Josua	24	146
7	Das Buch der Richter	21	155
8	Das Buch Ruth	4	165
9	Das erste Buch Samuel	31	169
10	Das zweite Buch Samuel	24	169
11	Das erste Buch der drei Könige	22	191
12	Das zweite Buch der drei Könige	25	199
13	Das erste Buch der Chronik	29	197
14	Das zweite Buch der Chronik	26	191
15	Das Buch Esra	10	193
16	Das Buch Nehemia	14	196
17	Das Buch Esther	10	197

## **21 Die Lehrbücher**

1	Das Buch Hiob	12	199
2	Das Psalter	150	199
3	Das Sprüche Salomos	31	199
4	Das Predigen Salomos	12	199
5	Das Hohelied Salomos	8	199

## **31 Die prophetischen Bücher**

1	Der Prophet Jesaja	66	199
2	Der Prophet Jeremia	52	199
3	Die Bucher der Jeremia's	3	199
4	Der Prophet Hesekiel	48	199
5	Der Prophet Jona	12	199
6	Der Prophet Hosea	14	199
7	Der Prophet Joel	4	199
8	Der Prophet Amos	9	199
9	Der Prophet Obadja	1	199
10	Der Prophet Jona	4	199
11	Der Prophet Micha	7	199
12	Der Prophet Nahum	3	199
13	Der Prophet Habakuk	3	199
14	Der Prophet Zephanja	3	199
15	Der Prophet Haggai	2	199
16	Der Prophet Sacharia	11	199
17	Der Prophet Maleachi	1	199



DER ERSTE TIL DER SCHÖPFUNG.

I. Moos I 1 - 4

## Das erste Buch Moos

### Das I. Kapitel

1. Und die Worte des Moos sind diese:  
 1. Moos 1, 1-2

1. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

1. Moos 1, 2-3

2. Und die Erde war wüst und leer, und es war Finsternis auf der Erde, und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

3. Und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht.

4. Und Gott sah, daß das Licht gut war, da schied Gott das Licht von der Finsternis.

5. Und nannte das Licht Tag, und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

6. Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen dem Wasser, und die sei ein Unterscheid zwischen dem Wasser

7. Da machte Gott die Feste, und schied das Wasser unter der Feste, von dem Wasser über der Feste, und es geschah also.

1. Moos 1, 6-7

8. Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der andere Tag.

9. Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orten, daß man das Trockene sehe. Und es geschah also.

10. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung des Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, daß es gut war.

11. Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besamt, und fruchtbare Bäume, die ein jegliches nach seiner Art Frucht tragen, und Laub seinen eigenen Samen bei sich selbst auf Erden. Und es geschah also.

12. Und die Erde ließ aufgehen Gras und

Kraft das sich Besondere von jedem nach seinem Art und Name, die da Erleuchten und ihren eigenen Samen sie sich selbst hatten, und so jeder nach seinem Art. Und Gott sah, das es gut war.

23. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

24. Und Gott sprach: Es werden Lichten an der Feste des Himmels, die zwischen Tag und Nacht und Leben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre.

25. und werde Lichten an der Feste des Himmels, das zwischen auf Erden. Und es geschah also.

26. Und Gott machte zwei große Lichter, ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleiner Licht, das die Nacht regiere, dazu auch Sterne.

27. Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, das sie schienen auf die Erde.

28. und der Tag und die Nacht regieren und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, das es gut war.

29. Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

30. Und Gott sprach: Es erzeuge sich das Wasser mit wibenden, und lebendigen Tieren, und Vögel fliege auf Erden, unter der Feste des Himmels.

31. Und Gott schuf große Wälder, he und alle die Fische, das sie leben und wib, das in das Wasser, und er machte sie nach seiner Art, und alle er gezeichnetes Geschlecht, er erregte sie nach seinem Art. Und Gott sah, das es gut war.

32. Und Gott segnete sie, und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch, und erlet das Wasser, und alle die Fische, die er gemacht hat, auf Erden.

23. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

24. Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendige Tiere, ein gleiches nach seiner Art, Vieh, Gewann, und Tiere auf Felder, ein gleiches nach seinem Art. Und es geschah also.

25. Und Gott machte die Tiere auf Erden, ein gleiches nach seinem Art, und das Vieh nach seinem Art, und alle die Tiere auf Erden nach seinem Art. Und Gott sah, das es gut war.

26. Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, nach eun Bild, das uns gleich sei, da da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel, unter dem Himmels, und über das Vieh, und über alle die Erde, und über alles das Wasser, das auf Erden ist.

27. Und Gott schuf den Menschen, das

zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn, und schuf ihn einen Mann und ein Weib.

28. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

28. Und Gott segnete sie, und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan, und herrsche über die Fische im Meer, und über die Vögel unter dem Himmels, und über alles das Getier, das auf Erden sind.

29. Und Gott sprach: Sehet, das ich habe euch gegeben in aller Kraft, das sich beziehet auf die ganze Erde, und alle die fruchtbare Baume, die sich besamen, zu eurer Speise.

30. und alle die Tiere auf Erden, und alle die Vögel unter dem Himmels, und allem das Wasser, das sie leben auf Erden, daß sie alles ergrünes Kraut essen. Und es geschah also.

31. Und Gott abhandelt was er gemacht hatte, und siehe, das es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

## Das 2. Kapitel

1. Da ward der Mensch, ein Paar, das er machte, Schöpfung des Weibes, Erwand.

1. Da ward so er endet Himmels und Erde mit ihrem ganzer Heer.

2. Und so vollendete Gotts Ebenen, tag seine Werke, die er machte, und schied am sechsten Tage, mit allen seinen Werken, die er machte.

3. Und Gott segnete den sechsten Tag, und beehrte ihn, daran, das er an dem sechsten Tag, hatte mit allen seinen Werken, die Gott schuf, und machte.

4. Aus ist Himmels und Erde geworden, was geschaffen sind, in der Zeit, da Gott die Heer, Erde, und Himmels, machte.

5. Und allen er Baum, auf der Felde waren, noch nicht auf Erden, und alle die Heur, auf dem Felde, war noch nicht gewachsen, denn fast der Herr, hatte noch nicht regnet, aus auf Erden, und es war kein Mensch, der das Land baute.

6. Aus er ein Nebel, ging auf von der Erde, und bedeckte alles Land.

7. Und Gott der Herr, machte den Menschen aus einem Erden, aus, und er blies ihm, mit den lebendigen Odem, in seine Nase. Und also ward der Mensch, ein lebendige Seele.

8. Und Gott der Herr, pflanzte einen Garten, in Eden, gegen Morgen, und setzte der Menschen hinein, den er gemacht hatte.

9. Und Gott der Herr, ließ einen Fluß aus auf Erde, alle der Baume, das tag anstehen



## DEM ZWEITEN TAG DER SCHÖPFUNG

I. Mo 1, 6-7

und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum des Erkenntnis des Guten und Bösen.

8. 11-21. 19. 20. 27. 22. 2.

11. Und es ging aus von Eden ein Strom, zu wässern den Garten, und zertheilte sich von da in vier Hauptwässer.

11. Das erste heißt Pison, das fließt um das ganze Land Hevia, und dasselbst findet man Gold.

12. Und das Gold des Landes ist köstlich, und da findet man Beze, Honig und der Edelstein Onyx.

13. Das andre Wasser heißt Gihon, das fließt um das ganze Medienland.

14. Das dritte Wasser heißt Euphrat, das fließt vor Assurien. Das vierte Wasser ist der Euphrat.

15. Und Gott der Herr nahm den Menschen, und setzte ihn in den Garten Eden, das er ihn baute und bewachte.

16. Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sprach: Du sollst essen von allen Früchten im Garten,

17. aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen, denn welches Tages du davon issest, wirst

du des Todes sterben.

8. 11-21. 19. 20. 27. 22. 2.

18. Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, ich will ihm eine Gehilfin machen, die mit ihm sei.

19. Demnach that der Herr gemacht hat, Thiere von der Erde aller, in Thiere auf dem Felde und aller Vogel unter dem Himmel, brachte er sie zu dem Menschen, daß er sähe, wie er sie nennete, denn wie der Mensch alle in lebendige Thiere nennete, wurde, so sollten sie heißen.

20. Und der Mensch gab ihnen Namen, Thiere und Vogel, unter dem Himmel, und Thier auf dem Felde seinen Namen, aber zu dem Menschen ward keine Thier gefunden, die sie ihm thäte.

21. Da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schielte ein, und er nahm, seines Rippen eine, und schloß die Stätte zu mit Fleisch.

22. Und Gott der Herr baute ein Weib aus der Rippe, die er von dem Menschen genommen, und brachte sie zu ihm.

23. 8. 11-21. 19. 20. 27. 22. 2.

23. Da sprach der Mensch: Das ist doch

Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin heißen, darum daß sie vom Manne genommen ist.

24. Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seinem Weibe hängen, und sie werden sein ein Fleisch.

Matth. 19,5–6; Eph. 5,28–31.

25. Und sie waren beide nackt, der Mensch und sein Weib, und schämten sich nicht.

### Das 3. Kapitel

Sündenfall, Fluch und erste Verheißung.

1. Und die Schlange war listiger denn alle Tiere auf dem Felde, die Gott der Herr gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allerlei Bäumen im Garten?

Offenb. 12,9; 20,2.

2. Da sprach das Weib zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;

K. 2,16.

3. aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret's auch nicht an, daß ihr nicht sterbet.

K. 2,17.

4. Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet mitnichten des Todes sterben;

Joh. 8,44.

5. sondern Gott weiß, daß welches Tages ihr davon esset, so werden eure Augen aufgetan, und werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

6. Und das Weib \*schaute an, daß von dem Baum gut zu essen wäre und daß er lieblich anzusehen und ein lustiger Baum wäre, weil er klug machte; und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann auch davon, und er aß.

\*Jak. 1,14. †1. Tim. 2,14.

7. Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, \*daß sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürze.

\*K. 2,25.

8. Und sie hörten die Stimme Gottes des Herrn, der im Garten ging, da der Tag kühl geworden war. Und Adam \*versteckte sich mit seinem Weibe vor dem Angesicht Gottes des Herrn unter die Bäume im Garten.

\*Jer. 23,24.

9. Und Gott der Herr rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du?

10. Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.

11. Und er sprach: Wer hat dir's gesagt,

daß du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot, du solltest nicht davon essen?

12. Da sprach Adam: Das Weib, das du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum, und ich aß.

13. Da sprach Gott der Herr zum Weibe: Warum hast du das getan? Das Weib sprach: Die Schlange betrog mich also, daß ich aß.

2. Korr. 11,3.

14. Da sprach Gott der Herr zu der Schlange: Weil du solches getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und vor allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du gehen und \*Erde essen dein Leben lang.

\*Jes. 65,25.

15. Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und \*ihrem Samen. †Derselbe soll dir den Kopf zerretzen, und \*\*du wirst ihn in die Ferse stechen.

\*Gal. 4,4. †1. Joh. 3,8; Hebr. 2,14;

Röm. 16,20. \*\*Joh. 14,30; Offenb. 12,17.

16. Und zum Weibe sprach er: Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst; du sollst mit Schmerzen Kinder gebären; und dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, und er soll dein \*Herr sein.

\*Eph. 5,22,23; 1. Tim. 2,11,12.

17. Und zu Adam sprach er: Dieweil du hast gehorcht der Stimme deines Weibes und gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen, – verflucht sei der Acker und deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Leben lang.

18. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und sollst das Kraut auf dem Felde essen.

19. Im Schweiße \*deines Angesichts sollst du dein Brot essen, †bis daß du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.

\*2. Thess. 3,10. †Pred. 12,7.

20. Und Adam hieß sein Weib Eva, darum daß sie eine Mutter ist aller Lebendigen.

21. Und Gott der Herr machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen und kleidete sie.

22. Und Gott der Herr sprach: Siehe, Adam ist geworden \*wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, daß er nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich!

\*V. 5.

23. Da wies ihn Gott der Herr aus dem Garten Eden, daß er das Feld baute, davon er genommen ist,

24. und trieb Adam aus und lagerte vor



DER DRITTE TAG DER SCHÖPFUNG.

1. Moos 1. 11.

der Garten lagen die Thiere mit dem Floß; man riefen schreyte zu bewässern der Weg zu dem Baum des Lebens.

11000000

#### Das 4. Kapitel

Wie sie die Kamele schenken und  
wie sie die Kamele schenken.

1 Und Adam erkannte sein Weib Eva und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann geboren mit dem Herrn.

2 Und sie hieß ihn und gebar Abel seinen Bruder. Und Abel ward ein Schafhirt Kain aber ward ein Ackermann.

3 Es begab sich auch nach einer Zeit daß Kain dem Herrn Opfer brachte von den Früchten des Feldes.

4 Und Abel brachte auch von den Erstlingen seiner Heerde und von reinem Fett. Und der Herr sah <sup>11000000</sup>grädig an Abel und sein Opfer. 11000000

5 Aber Kain und sein Opfer sah er nicht gradig an. Da ergreiffte Kain sehr und seine Verheerung verstreute sich.

6 Da sprach der Herr zu Kain: Warum

ergreiffst du mich warum verstellst dich dem Gebote?

7 Ist nicht die Erde deine Mutter bist sie fast dir angehebt; bist du aber nicht fremd; so trübet die bunde von der Tür und sagt die Erde sie verurtheilt; du aber bestrehest dich. 11000000

8 Da rühte Kain ihm seinen Bruder Abel. Und es begab sich daß sie auf dem Felde waren; erthob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

11000000

9 Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; so such' dir meines Bruders Hirt sein.

10 Er aber sprach: Was hast du gethan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde.

11000000

11 Und nun verflucht sei du rat der Erde; du die Mutter angethan und des Bruders Blut; so in deinem Acker erntest du kein.

12 Wenn du den Acker bauen wirst; so erd' du nicht sein Ackergerath und geben Unrast und fluch; so sollst du sein auf der Erde.

13. Kain aber sprach zu dem Herrn: Meine Sünde ist größer denn daß sie mir vergeben werden möge.

14. Siehe, du bist vom Acker aus dem Lande, und ich muß mich vor deinem Angesicht verbergen und ich muß mich und meine Frucht verbergen auf Erden. So wird mir gegeben, daß mich nicht schlage, wie mich ist del. Gen 4,13-14

15. Aber der Herr sprach zu ihm: Nein, sondern wer Kain tödschlägt, das soll sie befristigt gerächt werden. Und der Herr machte ein Zeichen an Kain, daß ihn niemand erschlage, wie du sagdest.

16. Also ging Kain von dem Angesicht des Herrn in zwei Teile in Land Nisib, an sein Feld, gegen Mezen.

17. Und Kain erkannte sein Weib, die ward schwanger und gebat den Hensch. Und er baute eine Stadt, die nannte er nach seines Sohles Namen, Hensch.

18. Hensch aber zeugte Irad, Irad zeugte Mammel, Mammel zeugte Methusae, Methusae zeugte Lamech.

19. Lamech aber nahm zwei Weiber, eine hieß Ada, die andere Zila.

20. Und Ada gebat Lamech, von dem sind hervorkommen, da in Hütten wohnen und Vieh zogen.

21. Und sein Hensch hieß Jubal, von dem sind hervorgekommen die Laier und Pfeiler.

22. Die Zila aber gebat auch männlich den Tubalkain, der Meister in aller Art Erz- und Eisenwerk. Und die Schwester des Tubalkain war Naama.

23. Und Lamech sprach zu seinen Weibern Ada und Zila: Ihr Weib Lamechs, höret meine Rede, und steket, was ich sage. Ich habe einen Mann erschlagen für meine Wunden, und einen Jungling für meine Biß.

24. Kain wird verdammt gerächt werden, aber Lamech siebenmal so.

Gen 4,23-24

25. Adam erkannte abermals sein Weib und sie gebat einen Sohn, den hieß sie Seth, denn Gott hat mir's gegeben, sagte er. Und andere nannten es Seth. Und der Kain erweigt hat.

26. Und Seth zeugte nach einem Sohn und hieß ihn Enos. Zu der Zeit fing man an zu predigen von des Herrn Namen.

Gen 4,25

### Das 5. Kapitel

Das 5. Kapitel des 1. Buches der Genesis

Das 5. Kapitel des 1. Buches der Genesis

1. Und ist das Buch von des Menschen

geschlecht. Daß von den Menschen Scham machte er, nach dem Bilde Gottes.

Gen 1,26-27

2. und schafte sie einen Mann und ein Weib und segnete sie und hieß ihren Namen Mensch, zu Zeit, da sie geschaffen wurden.

3. Und Adam war 130 Jahre alt und zeugte einen Sohn, der seinem Bilde ähnlich war, und hieß ihn Seth. Gen 5,1-2

4. und lebte darnach 930 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

5. daß sein ganzes Alter ward 930 Jahre und starb.

6. Seth war 105 Jahre alt und zeugte Enos.

7. und lebte darnach 905 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

8. daß sein ganzes Alter ward 912 Jahre und starb.

9. Enos war 90 Jahre alt und zeugte Kenan.

10. und lebte darnach 815 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

11. daß sein ganzes Alter ward 905 Jahre und starb.

12. Kenan war 70 Jahre alt und zeugte Mahalalel.

13. und lebte darnach 840 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

14. daß sein ganzes Alter ward 910 Jahre und starb.

15. Mahalalel war 65 Jahre alt und zeugte Jared.

16. und lebte darnach 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

17. daß sein ganzes Alter ward 865 Jahre und starb.

18. Jared war 162 Jahre alt und zeugte Hensch.

19. und lebte darnach 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

20. daß sein ganzes Alter ward 962 Jahre und starb.

21. Hensch war 65 Jahre alt und zeugte Methusael.

22. Und in letztem Methusael gereizt hatte, 815 sein Alter, denn er hieß 360 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Gen 5,21-22

23. daß sein ganzes Alter ward 969 Jahre.

24. Und dieser, er ein göttliches Leben, lebte, nahm den Gott fürweg, und er ward nicht im Irgegeben.

Gen 5,23-24

25. Methusalah war 187 Jahre alt und zeugte Lamech.

26. und lebte darnach 792 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.



DER VIERTE TAG DER SCHÖPFUNG

1. Mose 1-11

27. Daß sein ganzes Alter ward 806 Jahre, und starb.

28. Darnach ward 82 Jahre alt und zeugte einen Sohn.

29. und hieß ihn Noach und sprach: Der wird uns trosten in unsern Tagen und Arbeit auf der Erde, die der Herr vertilget hat.

30. Darnach lebte er 505 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

31. Daß sein ganzes Alter ward 777 Jahre und starb.

32. Noach war 501 Jahre alt und zeugte Söhne, Töchter und Töchter.

### Das 6. Kapitel

1. Wort des HERRN: Sagt Noach: Ich habe gesehen die Hand des HERRN.

1. Da sich aber die Menschen begannen zu mehrern auf Erden, und diesen Töchter gegeben wurden.

2. da sahen die Kinder Gottes nach den Töchtern der Menschen, weil sie schön waren, und nahmen zu Weibern, welche sie wollten.

3. Da sprach der Herr: Die Menschen

wollen sich einnehmen, das sie nicht strafen lassen, denn sie sind Mensch, ich will ihnen nach. Fürgeben, und nicht zwoeigen.

4. Es waren auch zu den Zeiten Tyranen auf Erden, denn da die Kinder Gottes zu den Töchtern der Menschen umgingen, und sie ihnen Weibern gaben, wurden daraus gewaltige in der Welt und berüchtete Manner.

5. Da sprach der Herr sich, das der Menschen Bestand groß war auf Erden, und alles Fleis, die Erden sind, Traurlich. Dies Heil will ich ihnen annehmen.

6. Da beschloß ich, das die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmern, daß ich sie von der Erde wegnimm.

7. und ich sprach: Ich will den Menschen die Leibes halten, aber vertilgen von der Erde, von Menschen an bis zu dem Vieh, und zu dem Gewürm, und zu dem Vogel, auch der Himel, denn es wird mich darlich sehr gereut haben.

8. Aber Noach fand Gnade vor den Herren. 9. Dies ist das Geschlecht Noachs. Noach war ein Frommer Mann und ohne Tadel.

und lebte ein tugtliches Leben zu seinen Zeiten. <sup>10</sup> Und geugte drei Söhne, Sem, Ham und Japheth.

<sup>11</sup> Aber die Erde war verdorbt vor Gottes Augen und voll Frevels.

<sup>12</sup> Da sah Gott auf die Erde, und siehe sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden. <sup>13</sup> Und sprach Gott zu Noah, Alles Fleisch, welches Erde ist, vor mich gekommen, denn die Erde ist voll Frevel vor mir, und siehe du, du wirst sie verderben mit der Erde. <sup>14</sup> <sup>15</sup>

<sup>11</sup> Mache dir einen Kasten von Tannenholz und mache Kammern darin, und verpichte ihn mit Pech innen und außen. <sup>12</sup> Und mache ihn drei Dreihundert Ellen lang, fünfzig Ellen die Weite, und dreißig Ellen die Höhe.

<sup>13</sup> Ein Fenster sollst du daran machen, oben, eine Elle groß. Die Tür sollst du öffnen an eine Seite setzen. Und in soll drei Böden haben, einen unten, den andern in der Mitte, den dritten in der Höhe.

<sup>14</sup> Denn siehe, ich will eine Sintflut mit Wasser kommen lassen auf Erden, zu verderben alles Fleisch, das mit lebendiger Atem ist, unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen. <sup>15</sup>

<sup>16</sup> Aber du, dich und dich einen Hund auf, nichten, und du sollst in den Kasten gehen, mit deiner Söhnen, mit deiner Weib, und mit deiner Söhne Weibern.

<sup>17</sup> Und du sollst in den Kasten Tür aller Tier, von allem Fleisch, je ein Paar Mann ein und Weib ein, daß sie lebendig bleiben sollen.

<sup>18</sup> Von den Vögeln nach ihrer Art, von dem Vieh nach seiner Art, und von allerse Gewürm auf Erden nach seiner Art, von dem allen soll je ein Paar zu dir kommen, daß sie leben können.

<sup>19</sup> Und du, du, wirst aller Speise zu dir nehmen, wie man isst; und sollst sie werden sammeln, daß sie dir sind einen zur Nahrung da sei.

<sup>20</sup> Und Noah tat alles, was ihm Gott ge sagt.

<sup>21</sup> Und als er vierzig Jahre alt war, gebar ihm Noah Söhne, Sem, Ham und Japheth, drei Söhne.

<sup>22</sup> Und Noah tat alles, was ihm Gott ge sagt.

<sup>23</sup> Und als er sechshundertstein Jahre alt war, starb Noah.

<sup>24</sup> Und die Erde wurde wieder fruchtbar, und die Erde brachte hervor Früchte, und die Erde brachte hervor Vieh, wie zuvor.

<sup>25</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.

<sup>26</sup> Und als er vierzig Jahre alt war, gebar ihm Noah Söhne, Sem, Ham und Japheth, drei Söhne.

<sup>27</sup> Und Noah tat alles, was ihm Gott ge sagt.

<sup>28</sup> Und als er sechshundertstein Jahre alt war, starb Noah.

<sup>29</sup> Und die Erde wurde wieder fruchtbar, und die Erde brachte hervor Früchte, und die Erde brachte hervor Vieh, wie zuvor.

<sup>30</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.

<sup>31</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.

<sup>32</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.

<sup>33</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.

<sup>34</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.

<sup>35</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.

<sup>36</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.

<sup>37</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.

<sup>38</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.

<sup>39</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.

<sup>40</sup> Und Noah und seine Söhne und seine Söhne Weibern, alle die lebendigen Tiere, kamen zu ihm aus allen Tieren.



DER FIFTE TAGE DER SCHÖPFUNG

I. Mose 1, 20

Erden und die Wasser wachsen, und die Samen der Käster auf und tragen ab ihrem ersten Frucht.

18 Also nahm das Gewässer überhand und wuchs sehr auf Erden, daß der Käster auf den Kassen sich hob.

19 Und das Gewässer nahm überhand und wuchs so sehr an Macht, daß an hohen Berge unter dem ganzen Himmel Nebel aufwuchs.

20 Fernzehr Eilen hoch ging das Wasser über die Berge, die besetzt waren.

21 Da ging alles Fleisch auf Erden, das auf Erden ist, an Vieh, an Wild, an Tier, und an alle, was sich regt auf Erden, und alle Menschen, die es sind, starben.

22 Also war es ein abschließen, Oden nahm an dem Trocknen, das starb.

23 Also ward alles vertilgt, was auf der Erde war, von den Menschen an bis auf das Vieh und auf das Gewässer, und auf die Vögel, außer dem Himmel, das ward alles von der Erde vertilgt. Aber Noah blieb übrig, und was mit ihm in dem Käster war.

24 Und das Gewässer stand auf Erden hundertachtzig Tage.

### Das 8. Kapitel

Das sechste und siebente Jahr

Gen 8, 1-22

1 Da geschah es, daß Noah und an alle Tiere, und an alles Vieh, das mit ihm in dem Käster war, und alle Wild auf Erden kam, und die Wasser fielen.

2 und die Krähnen der Luft wurden verstopt, samt der Feinsten des Himmels, und dem Regen vom Himmel ward geöffnet.

3 und das Gewässer vertilgt sich von der Erde immer mehr, und nahm ab nach vierzig Tagen.

4 Am vierzehnten Tage des vierzehnten Monats ließ sich der Käster wieder auf das vierzigte Jahr.

5 Es nahm aber das Gewässer immer mehr ab bis auf den zehnten Monat. Am ersten Tage des zehnten Monats sahen der Berge Spitzen hervor.

6 Nach vierzig Tagen tat sich das Firmament auf, und der Käster, das er gemacht hatte.

7 und alle einen Regen, das fügen, der flog immer hin und wuchs her, bis das Gewässer vertilgt wurde auf Erden.

8. Da sprach die er eine Taube zu sich auszugehen, und daß er erfahre, ob das Gewässer geteilt wäre auf Erden.

9. Da aber die Taube nicht fand da ihr Fuß ruhen konnte, kam sie wieder zurück in den Kasten, denn das Gewässer war noch auf dem ganzen Erdboden. Da tat er die Hand Ferras und nahm sie zu sich in den Kasten.

10. Da kamte er noch weitere sieben Tage und ließ abermals eine Taube fliegen aus dem Kasten.

11. Die kam zu ihm zur Abendzeit und setzte ein Öl auf die Füße sie abgetrieben und trug es in ihrem Munde. Da merkte Noah, daß das Gewässer geteilt wäre auf Erden.

12. Aber er kamte noch weitere sieben Tage und ließ eine Taube zufliegen, die kam nicht wieder zurück.

13. Im sechsundachtzigsten Tage des Monats vertriehen das Gewässer auf Erden. Da tat Noah das Dach seiner Kasten und sah, daß der Erdboden trocken war.

14. Also ward der Erde ganz trocken am siebenundzwanzigsten Tage des zweiten Monats.

15. Da redete Gott mit Noah und sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir.

16. Woher Götter, das begehrt, was aller erkränkt, an Vogel, an Vieh und an aller erkrankt, das auf Erden sticht, das geh heraus mit dir, daß sie sich regen auf Erden und fruchtbar seien und sich vermehren auf Erden. 16, 1-25

17. Also ging Noah heraus mit seinen Söhnen und mit seinen Weib und seiner Schwägerinnen. 17, 1-25

18. Dann kamen alle erkrankte Gewürziger und Vogel, und alles was auf Erden kriecht, das ging aus dem Kasten, um geliches und ungeliches zu tun.

19. Also aber sagte dem Herrn einen Mann und nahm von allen, die er gemacht und von aller erkrankten, von jeder und von jeder Handvoll auf dem Meer. 19, 1-25

20. Und der Herr sah den irdischen Garten und sprach an seinen Herzern: Ich will fruchtbar nicht mehr die Erde verfluchen, denn der Menschen willen, denn das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von angefangen auf und schwelch thut er, und er ist schlagend, es was da lebt, was auf gelat habe.

20, 1-25

21, 1-25

22. So lange die Erde steht, soll Frucht auf breien Saad und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

22, 1-25

## Das 8. Kapitel

1. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten.

2. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir.

3. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

4. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

5. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

6. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

7. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

8. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

9. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

10. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

11. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

12. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

13. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

14. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.

15. Und sprach die er Noah, die er sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwägerinnen mit dir, denn die Erde ist trocken geworden.



DER SECHSTE TAG DER SCHÖPFUNG.

1. Mos. I. 24-27

Wolken, da sind das Zeichen sein des Himmels zwischen mir und der Erde.

14. Und seines kommt das Licht in den Wolken über die Erde, helle, so soll man, in dem Bogen sehen in den Wolken.

15. Abschiedlich gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch, und aller lebendigen Seelen in aller Fleisch, daß nicht mehr hinfut eine schiffart komme die alles Fleisch verderbe.

16. Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, die ich, die ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen euch und aller lebendigen Seelen in aller Fleisch, da wird die Erde; 14.

17. Und vor sprach zu Noah: Das sei das Zeichen des Bundes, den ich mit euch mache, habe zwischen mir und aller Fleisch auf der Erde.

18. Die Söhne Nochs, die aus dem haster gingen, sind diese sein: Ham, Japheth, Ham, SETH, ist der Vater Kanans.

19. Das sind die drei Söhne Nochs, von denen ist alles Land besetzt.

20. Noah aber, lebte an, und ward ein Ackermann und pflanzte Weinberge.

21. Und da er sich den Wein trank, ward

er trunken, und lag in der Hütte, und deckte.

22. Ham der Ham, Kanaan's Vater, sah sein Vaters Bloße, sagte es seinen beiden Brüdern drüber. 18. 17. 18. 19.

23. Da nahmen Sem und Japheth ein Kleid und legten es auf ihre beider Schultern, und gingen rückwärts herzu, und deckten ihres Vaters Bloße zu, und ihr Angeacht war, ungewandt, daß sie ihres Vaters Bloße nicht sahen.

24. Als nun Noah erwachte, von seinem Wein, und erfähr, was ihm sein jüngster Sohn gethan hat.

25. sprach er: Verflucht sei, Kanaan, und sein Loos, weil er ein Knecht in den seinen Brüdern.

26. und sprach weiter, segnet sei der Herr, der vor Seths, und Kanaan's, seinen Kindern.

27. vor breit Japheth aus, und wisse, daß er wohnt in den Hütten des Sem, und Kanaan's, seinen Kindern. 19. 20. 21.

28. Noah aber, lebte nach der Schifflut, 50 Jahre.

29. daß sein ganzes Alter ward 950 Jahre, und starb.

**Das 10. Kapitel**

1. u. 2. Vers: 1. Mos 10,11-12

1. Dies ist das Geschlecht der Kinder Nochs, Sem, Ham, Japheths und sie zeugten Kinder nach der Welt:

2. Die Kinder Japheths sind diese: Gomer, Magog, Madai, Javan, Thubas, Mesek und Thiras.

3. Aber die Kinder Gomers sind die von Akenas, Riphath und Prokanna.

4. Die Kinder von Thubas sind der Elos, Tharus, der Chitther und die Uschariter.

5. Von diesen sind ausgebreitet die Inseln der Heiden in ihren Ländern, nach der nach dem Sprachen, völkern und Leuten. (1. Mos 10,13)

6. Die Kinder von Ham sind diese: Kus, Mizraim, Put und Kanaan.

7. Aber die Kinder von Kus sind diese: Seba, Hucal, Sabtha, Hagana und Sabthecha. Aber die Kinder von Hagana sind die von Saba und Dedan.

8. Kus aber zeugte der Nimrod, der Anfang an ein gewaltiger Herr zu sein auf Erden.

9. und war ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn. Daher spricht man: Das ist ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn wie Nimrod.

10. und der Anfang seines Reichs war Babel, Erech, Akkad und Sinear in Lande Sinear.

11. Von dem Land ist er gekommen nach Assur und baute Ninive und Rehoboth und Kala. (1. Mos 10,14)

12. Zwischen diesen Städten und Kala: Der ist die große Stadt.

13. Mizraim zeugte die Ägypter, die Pharaonen, die Lehabiter, die Naphthaliter.

14. Die Priester und die Kämmerer und dann sind gesammelt die Pharaonen und die Kapitänler.

15. Kanaan aber zeugte Sidon, seinen ersten Sohn, und Heth.

16. den Jebusiter, den Amorit, den Hagariter.

17. den Hethiter, den Yoker, den Siniten.

18. den Araditer, den Zemariter und den Hamatiter. Heth und ausgebreitet die Geschlechter der Kanaaniter.

19. Und die Kanaaner waren von Sinear an durch vierzig Tagen, bis man kommt gegen Sinear, Ammon, Adama, Zeban und Bisgen, Lasa.

20. Das sind die Kinder Hams in ihren Geschlechtern, Sprachen, Ländern und Leuten.

21. Sem aber, Japheths des Äthiopier, Heiden, zeugte nach Kindern, der ein Vater

ist aller Kinder Väter. (1. Mos 10,15)

22. Und dies sind seine Kinder: Elam, Assur, Aphyrsad, Eufat und Mann.

23. Die Kinder aber von Aram sind diese: Uz, Hul, Gether und Mos.

24. Aphyrsad aber zeugte Sarah, Sarah zeugte Eber.

25. Eber aber zeugte zwei Söhne: Japhet, nach Peleg, darum, das zu seiner Zeit die Welt zerbrach, und des Bruchs heißt Japhet. (1. Mos 10,16)

26. Und Japhet zeugte Yamosad, Saog, Hazarmasch, Jarah.

27. Hahiter, Usar, Duda.

28. Eben, Asmael, Saba.

29. Epher, Heth, Eufat, Elobab. Das sind die Kinder von Japhet.

30. Und diese Wählung war von Mesopotamien, dem Berg Sephar, an den Berg Zagen, Morgen.

31. Das sind die Kinder von Sem in ihren, völkern, Sprachen, Ländern und Leuten.

32. Das sind nun die Nachkommen der Kinder Nochs, in ihren völkern, Sprachen und Leuten. Von denen sind ausgebreitet die Inseln auf Erden nach der Welt. (1. Mos 10,17)

**Das 11. Kapitel**

1. u. 2. Vers: 1. Mos 11,1-2  
3. u. 4. Vers: 1. Mos 11,3-4

1. Es hatte aber alle Welt einelei Zunge und Sprache.

2. Für sie nun zogen gen Morgen, Lande sie ein ebenes Land, ein Lande Sinear, und wohnten dasselb.

3. Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, laßt uns Züge, streichen uns, heime, und machen uns eine Stadt und Festung zu Sinear, und Festung zu Babel.

4. Und sprachten Wohlgeit, laßt uns eine Stadt und einen Turm bauen, der spitz bis an den Himmel stehet, das wir uns einen Namen machen, denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder.

5. Da fuhr der Herr hintraden, daß er sah die Stadt und den Turm, die die Menschen haben, und sprach: Siehe, es ist ein Volk, und eine Sprache, und sie sind alle von einem Stamm, und haben das angefangen zu tun, sie werden nicht ablassen, was sie anfangen, was sie sich vorgenommen haben zu tun.

6. Und der Herr sprach: Siehe, es ist ein Volk, und eine Sprache, und sie sind alle von einem Stamm, und haben das angefangen zu tun, sie werden nicht ablassen, was sie anfangen, was sie sich vorgenommen haben zu tun.

7. Wohlgeit, laßt uns hinunterfahren, und ihre Sprache dasselb verwirren, daß keiner das andere Sprache verstehe.



VOLLENDE SWER SCHOEFFENI.

1. Mose 11.

8. Von gestreute sie die Hens von gut in in die Lande, das sie in die Lande zu bauen die Stadt zu bauen. (11:8)

9. In die Hens heist die Name Babel, das die Herr die selbst wern in die Lande oder in die Lande Sprache und sie gestreut von gut in in die Lande.

10. Dies sind die vierdlechter Sem, Sem war 100 Jahre alt und zeugt Arphaxad, zwei Jahre nach der Geburt.

11. und lebte darnach 300 Jahre und zeugt Sober und Tochter.

12. Arphaxad war 35 Jahre alt und zeugt Saal.

13. und lebte darnach 405 Jahre und zeugt Sober und Tochter.

14. Saal war 50 Jahre alt und zeugt Eber.

15. und lebte darnach 405 Jahre und zeugt Sober und Tochter.

16. Eber war 94 Jahre alt und zeugt Peig.

17. und lebte darnach 430 Jahre und zeugt Sober und Tochter.

18. Peig war 90 Jahre alt und zeugt Bege.

19. und lebte darnach 206 Jahre und zeugt Sober und Tochter.

20. Bege war 62 Jahre alt und zeugt Sem.

21. und lebte darnach 207 Jahre und zeugt Sober und Tochter.

22. Bege war 99 Jahre alt und zeugt Nabor.

23. und lebte darnach 206 Jahre und zeugt Sober und Tochter.

24. Nabor war 29 Jahre alt und zeugt Tharab.

25. und lebte darnach 119 Jahre und zeugt Sober und Tochter.

26. Tharab war 70 Jahre alt und zeugt Abere, Nabor und Haran.

27. Dies sind die vierdlechter Tharab's Tharab zeugt Abere, Nabor und Haran.

28. Haran aber stirbt vor seiner Vater Tharab in seinem Vaterlande zu Ur in Chaldan.

29. In die Hens Abere und Nabor Weib's Abere's Weib's Hebrana und Nabor's Weib's Moka, Haran's Tochter, die sie Ma-

ter werden in die Ma'andere Joka.

11:11-18

30. Aber Sara war unfruchtbar und hatte kein Kind.

31. Da nahm Pharaosentensohn Abram und Lot, seines Sohnes Haran Sohn, und seine Schwägerin Sarai, seines Sohnes Abram Weib, und führte sie ins Herrn Chaldaa, das ist ins Land Kanaan, und sie kamen gen Haran und wohnten daselbst.

32. Und Tharat ward 205 Jahre alt und starb in Haran.

### Das 12. Kapitel

Abrams Berufung Zug ins Aegypten  
Erste Verheißung vom Kanaan 12, 1-7

1. Und der Herr sprach zu Abram, Geh aus deinem Vaterlande und von deiner Freundschaft, und aus deines Vaters Haus in ein Land, das ich dir zeigen will.

2. Und ich will dich zum großen Volk machen, und will dich segnen, und du einen großen Namen machen, und sollst sein segnet sein.

3. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen, und du sollst gesegnet werden in alle Geschlechter der Kinder.

4. Und Abram sprach zu dem Herrn, Ich bin ein Fremder, und was soll ich thun?

5. Da zog Abram aus, wie der Herr zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm. Abram aber war hundertsechzig Jahre alt, da er aus Haran zog.

6. Also nahm Abram sein Weib Sarai und Lot, seines Bruders Sohn, mit aller ihrer Habe, die sie erworben hatten, in Haran, und zogen aus, zu reisen in das Land Kanaan. Und als sie gekommen waren in das selbe Land,

7. zog Abram durch Byran die Straße nach Sychem und an den Hain More, es war da aber zu der Zeit die Kanaaniter in Lande.

8. Da erschien der Herr dem Abram und sprach, Du bist ein Samenwächler des Landes, und ich will dich selbst einen Kanaaner machen, der ihm erben soll.

9. Und Abram sprach zu dem Herrn, Ich bin ein Fremder, und was soll ich thun?

10. Darum hat ich erkaufet von dort an einen Berg, der ist zwogen Morgen von der Stadt Beth El, und habe sie zum Hain More, das ist gegen Morgen, hatte, und habe daselbst dem Herrn einen Altar, und predigte von dem Namen des Herrn.

11. Darum zog Abram weiter, und zog aus ins Mithrasland.

12. Es kam aber sehr Hungers in das Land, Da zog Abram hinab nach Aegypten, das er sich daselbst als ein Fremdling aufhielt, denn die Hungers war groß im Lande.

13. Und da er nahe an Aegypten kam, sprach er zu seinem Weibe Sarai, Siehe ich weiß, daß du ein schönes Weib bist, Angesehen bist.

14. Wenn dich nun die Aegypter sehen werden, so werden sie sagen, Das ist mein Weib, und werden mich erkaufen, und dich leben lassen.

15. So sage dich, du bist meine Schwester, dar daß mir's wohl gehn, und daß ich will, und meine Seele am Leben, habe ich am Leben wollen.

16. Als nun Abram nach Aegypten kam, sah die Aegypter das Weib, das sie sehr schön war.

17. Und die Königin der Pharaonen sah sie, und prisen sie, so riefen, Das ward sie in des Pharaon Haus gebracht.

18. Und erhat Abram Gut, um ihrer willen. Und er hatte Schafe, Rinder, Esel, Knechte und Magde, Eschman, und Kamele.

19. Aber der Herr plagte den Pharaon mit großer Plagen, und sein Haus um Sarai, Abrams Weibes, willen.

20. Da rief Pharaon Abram zu sich, und sprach zu ihm, Warum hast du mir das gethan, warum sagst du mir's nicht, daß ich ein Weib war?

21. Warum sprichst du denn, sie wäre meine Schwester? Derhaben ich sie mir zum Weibe nicht, und wollte, und du hast sie bei, da hast du dem Weib, rühmst sie, und zuehrt sie.

22. Und Pharaon sprach, seinem Knecht, aber nicht, daß sie dir gezeuget, und sein Weib und alles, was er hatte.

### Das 13. Kapitel

Abrams Berufung ins Aegypten  
Wiederzug nach Kanaan

1. Also zog Abram herab aus Aegypten mit seinem Weib, und mit allem, was er hatte, und Lot auch mit ihm ins Mithrasland.

2. Abram aber war sehr reich an Vieh, Silber, und Gold.

3. Und er zog immer fort von Mithras gen Beth El, an die Straße, da er erbet seine Hütte vor, zwischen Beth El, und Ai.

4. Und an dem Ort, da er an dem Altar gemacht hatte, und er predigte, da der Namen des Herrn.



SENNEFALL

1. Mose 3, 9

3. In dem Tag, da die Abrahams die Hütte auch schickte, und Bender und Hütten.

4. Und das Land konnte es nicht ertragen, daß sie, Neumander, wohnen, denn die Regenwasser zu sehr, und sie konnten nicht hie nander wohnen.

5. Und es kam immer dank zwischen den Herten über Abrahams Hirt, und zwischen den Herten über Lots Vieh, so wohnen auch zu der Zeit die Kanaaniter, und Phereziter, im Lande.

6. Wie sprach Abraham zu Lot: Laß dich, und ich Zank sein, so gehen wir und die, und zwischen mir, und den Herten, denn wir sind lebendige.

7. Steht dir nicht alle Land, denn Scheide dich dich, so imme, willst du zu den Kernen, so will ich zu Rechten, oder willst du zu den Rechten, so will ich zu Linken.

8. Da hat sich seine Augen zu, und hat sich die ganze Gegend an, Jordan, denn die Herr Sodom, und Gomora, der dichte, was sie waren, so, bis man gen Zion kommt, als ein Garten des Herrn, gleich dem Aegypten, und

9. Er ersah sich, Lot die ganze Gegend an, Jordan, und zog gegen Moogen

10. und schied sich, im Bunde, von dem, an dem.

11. Da Abraham wählte im Lande Kanaan, und zog in dem Staube, der Jordan, und setzte seine Hütte, gen Sodom.

12. Aber die Herten zu Sodom, waren so, teure, und grenzten wider den Herten.

Kapitel 13, 10

13. Da nun Lot sich von Abraham geschied, sprach der Herte zu Abraham: Hebe deine Augen auf, und siehe vor dich, steht zu dir, die du wohnst, gegen Mettra, gegen gegen Mettra, gegen Mettra, und gegen Mettra.

14. Hebe die Augen, das Land, das du siehst, will ich dir geben, und deinem Samen ewiglich.

15. Und ich will, deinem Samen, machen, wie den Staub, auf Erden, kann ein Mensch, der Staub, auf Erden, zählen, der wird an, deinen Samen, zählen.

Kapitel 13, 11

16. Hagen, so mach, dich auf, und ziehe durch das Land, in die Länge, und breite, der Erde, dich, dich, geben.

17. Also, daß Abraham, sein Hirt, kann, und wohnen, im Hirt, Mettra, der zu He

konnt, und sagte diese mit dem Herrn einen Eid an.

13,14,15

#### Das 14. Kapitel

14,1-12

14,1-12

1 Und es begab sich zu der Zeit des Königs Amraphel von Sinear, Arisus des Königs von Elasar, Kedor Laomer, des Königs von Kain, und Thareals des Königs der Heber:

2 daß sie kriegten mit Hiram dem König von Sodom, und mit Hirsu dem König von Gomora, und mit Schur dem König von \*Adama, und mit Schereser dem König von Zebair, und mit dem König von Bela, das Zeit heißt.

14,1-12

3 Diese kriegten alle zusammen in das Tal Siddan, wo man das Salz erntet.

4 Dem sie waren zwei Jahre unter dem König Kedor Laomer gewesen, und an dem letzten Jahr wassers war er ihnen abgethan.

5 Daum kam Kedor Laomer, und die Könige, die mit ihm waren, er vierzehnten Jahr, und schlugen die Krieger zu As Pharoh Karna, und die Stoker zu Hain, und die Hüter in dem Felde Komora.

6 Und die Heber mit ihrem vierhige Sach, was El Pharoh, walden in die Wüste st.

7 Da nach ward es so, wie man wil können, zu der Hebr Mizpat, das ist Bades, und schlugen das ganze Land der Amalekiter, das die Amorit, die zu Hazon Thumath wohnten.

8 Der zogen aus der König von Sodom, der König von Gomora, der König von Adama, der König von Zebair, und der König von Bela, das Zeit heißt, und versteckten sich zu zehnen in Tal Siddan.

9 Und Kedor Laomer, dem König von Elasar, und mit Thare, dem König der Heber, und mit Araphel, dem König von Sinear, und mit Arisus, dem König von Elasar, vier Könige mit ihnen.

10 Das Tal Sider, was Patta, und Erd, Erdgruben, und die Könige von Sodom, und Gomora wurden. 11 Da Pharaog, was Hagen, und Heli, da Lamon, und was Abnglib, da ist das Gebirge.

11 Da nahm er sie alle Habs zu Sodom, und Gomora, und alle spere, und zogen da von.

12 Sie nahmen auch mit sich Lot, As rams Bruder, und seine Habs, dem er es diente zu \*Sodom, und zogen da von.

14,1-12

11 Da kam einer der entzornen war

und sagte es Abrah, mit dem Versender der Jawschite im Hain Marais. Des Abrah, was er ein Hinder war, Esau war es Amis. Diese waren mit Abraham Bunde.

13 Als er nun Abraham, daß sein Brude, der gelähmt war, wappete, er seine Habs, die dreihundert und fünf in seinem Hause geboren, und gah ihnen nach, So ger dar.

14 Und teile sich die des Nachts, aber sie mit seinen Brüdern, und schlug sie, und sagte sie Esau, gebore, das Zeit heißt, der Stadt Laramsky, sagt.

15 Und brachte die Habs, und er danach Lot, seinen Bruder, mit seiner Habs, nach die Weiber, und das Volk.

17 Aber man wiederkam von der Schlacht, des Kedor Laomer, und der Könige mit ihm, ging ihnen entgegen der König von Sodom, in das Feld, das Kungda heißt.

18 Aber \*Melchisedek, der König von \*Sear, trug ihm, und Wein heron. Und er war ein Priester Gottes, was Hebraten.

18,1-12

19 Und segnete ihn, und sprach, Georg, weil sich du, Abram, dem Hochsten Gott, der Himmel, und Erde geschaffen hat.

20 Und gelobt sei Gott, der Hochste, der deine Feinde in deine Hand beschlosser hat. Und gense, den gab Abraham, den Zehnten von allem.

21 Da sprach der König von Sodom zu Abraham, was mir da laute, die du er behalte dir.

22 Aber Abraham sprach zu dem König von Sodom, Ich habe mich in Hagen, und in dem Hain, dem höchsten Gott, der Himmel, und Erde geschaffet hat.

23 Daß ich, von allem, was der erst, mich einen Faden, mich einen Schaf, meiner nehmen wil, das ich nicht saget, die zu Sach Abraham reich genug.

24 Ausgenommen, was die Langung verzehret haben, und die Marra Vier, Esau, und Marra, die mit mir gezogen sind zu, der Teil nehmen.

#### Das 15. Kapitel

15,1-12

15,1-12

1 Nach diesen Geschichten begab sich, daß er Abraham geschah, das Wort, der Herr im Gesicht, und sprach, Fürchte dich nicht, Abram, Ich bin der \*Sach, und der mich größer loben.

15,1-12

2 Abram sprach dem Herr, was



MOOSELEVA SCHAMEN SKIJAOCUET

1. Moos 15

Wilst du mich geben, ich gebe dir meine Kinder, und dieser Elend von Mesopotamien wird mein Haus besetzen.

1 Und Abram sprach weiter: Wo hast du keinen Samen gegeben, und warum wirst du mich um dieses Elend von Mesopotamien geben?

1 Und er sagte: Ich fürchte dich, denn du sollst nicht dem Elend von Mesopotamien geben, denn du hast keine Kinder, und du wirst dich nicht erben lassen.

2 Und er ließ ihn schlafen, und er sprach: Stehe zum Himmel und zähle die Sterne, denn du wirst dich nicht erben lassen.

3 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

4 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

5 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

6 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

7 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

8 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

9 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

10 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

11 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

12 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

13 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

14 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

15 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

16 Und er sprach: Ich fürchte dich, denn du wirst dich nicht erben lassen.

und erstoster geworden war, stiel da  
rauf die von Osten her eine Feuerflamme  
für zwischen den Stücken Liege.

18. An dem Tage machte der Herr einen  
Bund mit Abram und sprach: "Herrn  
Saras will ich das Land geben, von dem  
Wasser Ägyptens her bis an das große Was-  
ser Euphrat." **15,18**

19. die Keniter, die Kenisiter, die Kad-  
moniter **15,19**

20. die Hetiter, die Phereziter, die Heu-  
sen **15,20**

21. die Amoritier, die Kanasiter, die Ger-  
gaser, die Jebusiter

### Das 16. Kapitel

16,1-16,16,17,18,19,20,21,22,23,24,25

1. Sara, Abrams Weib, gebat ihm um  
Kind. Sie hatte aber eine ägyptische Magd,  
die war Hagar.

2. Und sie sprach zu Abram: "Siehe, der  
Herr hat mich verlassen, sodass ich nicht  
gebaren kann. Gehe doch zu meiner  
Magd, ob ich dir ein Kind daraus machen  
kann, denn sie ist Abrams Weib." Und  
Abram gehorchte der Stimme Saras. **16,1-2**

3. Da nahm Sara, Abrams Weib, ihre  
ägyptische Magd, Hagar, und gab sie A-  
bram. Aber Maria war Weib nach dem  
Satz der Hebräer, und wurde genannt ge-  
weint. **16,3**

4. Und sie ging zu Hagar, die war  
schwanger. Und als sie merkte, dass sie  
schwanger war, achte sie ihre Fran-  
ge gering. **16,4**

5. Da sprach Sara zu Abram: "Du hast  
verachtet mich, ich habe meine Magd die  
in die Arme genommen, mit mir sei es,  
dass sie schwanger geworden ist, mich ich  
ganz weis, in dem Augen. Der Herr sei  
Bühler zwischen mir und dir." **16,5**

6. Abram aber sprach zu Sara: "Sobald  
denn Magd ist unter der Hand, da  
mit mir, wie dies getut. Du sie mir Sara  
wolle demütigen, denn sie ist ein Frey."

7. Als der Engel des Herrn fand sie bei  
einem Wasserbrunnenn in der Wüste, nach  
heil. So dem Brunnen zu Wege gen Sar.

8. Sie sprach zu ihr Hagar, Saras Magd,  
wie kommst du hier, und wo willst du  
gehen? Sie sprach: Ich bin von meiner Frau, Sara  
gekommen. **16,8**

9. Und der Engel des Herrn sprach zu  
ih: "Behalt dich von nun an, denn du bist  
demütigt dich unter ihre Hand."

10. Und der Engel des Herrn sprach zu  
ih: "Ich will deinen Samen als ein Volk

haben, in großer Menge nicht zugezählt  
werden." **16,10**

11. Weiter sprach der Engel des Herrn zu  
ih: "Siehe, du bist schwanger geworden,  
und wirst einen Sohn gebären, des Namen  
wird es Ismael, heißen, denn ich hab den  
Herrn den Engel erwidert hat." **16,11**

12. Er wird ein wilder Mensch, seinen  
Hand wider, widermann, und widermanns  
Hand wider ihn, und wird gegen alle  
seiner Bräder wider sein. **16,12**

13. Und so heißt der Namen des Herrn,  
den mit du redest. Du, Gott, hastest mich  
denn, es sprach: "Gott habe ich, er ge-  
schrieben den, und ich, und nach angegeben  
hat." **16,13**

14. Danach es sprach den Hirten, einen  
Hebräer, den La-Sendigen, der auch zu  
sieht, welches Bräuder ist zwischen Ka-  
des und Hared. **16,14**

15. Und Hagar gebat Abram einen Sohn,  
und Abram hieß den Sohn, den ihm Hagar  
gebat, Ismael. **16,15**

16. Und Abram war sechshunderttag  
alt, als ihm Hagar den Ismael gebat.

### Das 17. Kapitel

17,1-17,17,18,19,20,21,22,23,24,25,26,27,28,29,30,31,32,33,34,35,36,37,38,39,40,41,42,43,44,45,46,47,48,49,50

1. Als nun Abram neunundneunzig Jahre  
alt war, erschien der Herr, und sprach  
zu ihm: "Mich hat der allmächtige Gott  
wandelte, und ich sei born." **17,1**

2. Und ich will meinen Bund zu sehen  
mit dir, und ich mach es, und will dich gar sehr  
lieben." **17,2**

3. Da sie, Abram auf sein Angesicht, und  
Gott redete wider ihm, und sprach:

4. "Siehe, ich bin's, und ich bin, in dem  
Hand der dir, und du wirst er Vater einer  
Völker werden." **17,4**

5. "Denn siehst du nicht, mich Abram  
Leben, sondern Abram soll dein Name  
sein, denn ich habe dich gemacht zum  
Vater vieler Völker." **17,5**

6. "Und so dich gar sehr lieblich ma-  
chen, und will es stark lieben machen, und  
sich, mich, ich bringe von dir kommen."

7. "Und, wie Land, dich, es sein, und  
zwischen mir und dir, und dem Namen  
nach dir, so, diesen Namen, dass es  
ein ewiger Bund sein, so, dass ich dich, so,  
sein, und dieses Namen, nach dir."

8. "Und will dich, und dem Namen nach,  
du gebest das Land, so, mich, die Frey, und  
Eng, ist, das ganze Land, kann, so, zwei  
ge, he, so, und will dich, so, sein."

17,1-17,17,18,19,20,21,22,23,24,25,26,27,28,29,30,31,32,33,34,35,36,37,38,39,40,41,42,43,44,45,46,47,48,49,50







ABRAHAM UND SEINE WEIB

1. Mose 18, 1-2

erbringen und dem Herr nach zu versetzen  
am Ende gerechtes wird er als gerecht  
sein.

25. Das sei nicht einmal das du zu ihm  
und bleibst dem Gerechten mit dem Gott  
losen, das der Gerechte selige erwidert  
traulose. Das werden wir dir, der du der  
Welt nicht bist. Du wirst so nicht sein  
sein.

26. Der Herr sprach: Ende, ich bringe  
Gerechtigkeit wider in der Stadt, so will  
ich, am Ende mit dem dem ganzen  
Reich.

27. Abraham antwortete und sprach: Ach  
sag mich, wie ich mich unterwerfen werde  
dem meinem Herrn, was ich will und  
will ich sein.

28. Es ist nicht einmal mit mir, was ich  
dem Herrn gerecht, darin sein, so will  
ich, da der die ganze Stadt widerben am  
Ende wider. Er sprach: Ende, ich dan  
mit dir, so will ich, so will ich sein  
dem.

29. Und er hat mit mir, was ich  
und sprach: Man sollte sie alle, so will  
ich, da ich nicht. Er aber sprach: Ich will  
ich, mit mir, was ich will, so will ich  
sein.

30. Abraham sprach: \*Zurück nicht, Herr,  
dass ich nicht mich erde. Man mich die  
Gerechtigkeit, das ich nicht. Er aber  
sprach: Ende, ich will, da ich, so will  
ich, mit mir, was ich will.

31. Und er sprach: Ach, sag mich, wie  
ich mich unterwerfen mit dem Herrn zu  
reide. Man sollte sie alle, so will ich  
sein, darin.

32. Und er sprach: Ach, zurück nicht,  
Herr, das ich nicht mich erde. Man  
sollte sie alle, so will ich, da ich, so  
will ich, mit mir, was ich will, so will  
ich, mit mir, was ich will.

33. Und der Herr ging fort, da er mit  
Abraham abschied hatte. Und Abraham  
kehrte wieder in seine Zelt.

### Das 19. Kapitel

1. Die Engel des Herrn  
sahen den Sodom.

1. Die Engel des Herrn kamen gegen  
des Abends. Und zwei saßen zu Boden unter  
dem Feigen und da er sie sah, stand er auf  
daran, so will ich, da ich, so will ich  
sein. Angesicht und die Erde.

2 Und sprach: Siehe, ich bringe euch Knecht und Missetäter Nacht, lasset eure Füße waschen, so steht ihr morgen früh auf und gebt eure Strafe. Aber sie sprachen: Nein, sondern wir wollen über Nacht auf der Lasse bleiben.

3 Da nötigte er sie sehr, und sie küßten zu ihm und kamen in seinen Haus. Und er machte ihnen ein Mahl, und bak unge-sagte Kuchen, und sie eßen.

4 Aber als es schon lichter war, kamen die Leute der Stadt, stehen und umgaben das Haus, und rief: das ganze Volk aus die Erde.

5 Und forderten Lot, und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die zu dir gekommen sind diese Nacht? Fahre sie her aus zu uns, daß wir sie erschonen.

6 Lot ging heraus zu ihnen vor die Tür und schloß die Tür hinter sich zu.

7 Und sprach: Ach, liebe Brüder, tut mich so weß.

8 Siehe, ich habe zwei Töchter, die haben sich keinen Mann ersehen, die will ich herausgeben unter euch, und tut mir einen wasch getut, da ich dieser Männer nicht hab, denn darinnen sind sie unter dem Schatten meines Daches eingekommen.

9 Sie aber sprachen: Gefühnig! und sprachen auch: Du bist der uns gefremd, leg hier und was du regieren willst, wir wollen dich nicht ragen, denn dem. Und sie stungen fort auf den Mann Lot. Und diese fünfzehn Männer, die die Lot umschien, 12 Ps. 238.

10 griffen die Männer hinaus und zogen Lot mit ihnen zu sich ins Haus und schlossen die Tür zu.

11 Und die Männer von der Tür der Haus waren fünf Hundert geschlagen, klein und groß, bis zu Ende wurden und die Tür zu, und nicht konnten.

12 Ps. 238.

12 Und die Männer sprachen zu Lot: Hast du nicht zwei Töchter, denn du hast und Solme und Tochter, und wer dich angehat in der Nacht, den rühre aus dieser Stelle.

13 Denn wir werden diese Stelle werden, daran, daß ihr beschrien groß ist von dem Herrn, der Lot uns gesacht, sie zu verderben. 16 Ps. 238.

14 Da ging Lot hinaus und redete mit seiner Edelmutter, die seine Töchter neben sich, Macht euch mit und geht zu diesem Ort, denn der Herr wird diese Stadt werden. Aber es war ihnen nicht gut, 17 Ps. 238.

15 Da ran die Missetäter anging, haben da Engel den Lot rufen und sprachen: Mach dich auf, nimm den Weib und deine zwei Töchter, die vorhanden sind, daß du nicht ankommen in der Missetat dieser Stadt.

16 Doch aber wenig, ergötten die Männer ihn, und sein Weib und seine zwei Töchter, beide Hand, daran, daß der Herr ihn verschonte, und lieferten ihn hinaus und ließen ihn draußen vor der Stadt.

17 Und als es ihm hielten, brinige, sprach: sprachen: Errette deine Seele, und sieh nicht hinter dich, auch nicht stehen in dieser ganzen Gegend. Von dem Berg setze dich, daß du nicht umkommen, Sam. 23. 6.

18 Aber Lot sprach zu ihnen: Schone ich den Herr.

19 Siehe, gewesen dem Kerel, Gadege haben hat vor dem Augen, so wollest du keine Barmherzigkeit groß machen, die da an mir getan hast, daß da meine Seele am Leben sei, erret, ich sammel mich, und den Berg rufen, es mich nicht ein Unfall ankommen, daß ich sterbe.

20 Stelle da ist eine Stadt nahe, daran, ich liehen kann, und ich will, daß sie nicht mich rufen ist, wie doch Klein, das meine Seele, Abend, bleibe.

21 Da sprach er zu ihm: Siehe, ich habe mich in diesem Stück, ich angesehen, daß ich die Stadt nicht umkehr, von der du geredet hast.

22 Habe ich rufe dich dahin, denn ich kann nicht tun, so daß du here kommst. Daher ist diese Stadt genannt Zusa.

23 Und die Sonne war ausgegangen zu Ende, da Lot nach Zusa kam.

24 Da ließ der Herr Schwand und Feuer regnen von dem Himmel, um Hama, Lot, Isah, Sodom und Gomora.

25 Ps. 238, 239, 240, 241.

26 Lot aber setzte die Stadt, aber nicht an

26 und kehrte die Stadt, aber nicht an ganze Gegend, und die Einwohner der Städte und was auf dem Lande gewachsen war.

27 Und sein Weib sah hinter sich, und ward zu Salome, 18 Ps. 238.

27 Abraham aber machte sich des Morgens früh auf, an den Ort, da er gestanden vor dem Herrn.

28 Und wandte sehr langes, 19 gegen Sodom und Gomora, und abes Land der Gegend, und schaute, und siehe, da ging ein Rauch auf vom Lande, wie ein Rauch von Ofen.

29 Und es geschah, daß auf die Städte, in der Gegend, es dreh, gedacht, er an Ab-



KAIN UND ABEL BRINGEN EIN OPFER DAR

1. Mose 4, 1-14

gaben und geredete Tod aus den Städten die er errichtet hatte, darnach lief er fort.

10. Und er zog aus Zion auf den Berg auf dem Berg mit seiner beiden Töchtern, deren er hat, tritt er sich an das zu befehlen und blieb also in einer Höhe mit seinen beiden Töchtern.

11. Die sprach die dritte zu der jüngeren: Erster Vater ist alt und ist kein Mann mehr auf Erden, der zu uns eingehen möge, gleich als er Welt Weise.

12. So kommt er uns unser Vater, Wenn zu trinken gehen und kein Scherz, daß wir Samen von unserem Vater erbladen.

13. Also gehen sie ihrem Vater, Wenn zu trinken in der selben Nacht, Und die erste ging hinein und legte sich zu ihrem Vater, und er ward mit ihr gewesen, da sie sich nicht noch, das sie anstand.

14. Die Jüngere sprach die ältere zu der jüngeren, steh dich, habe gestern Samen vom Vater gebladen, Laß mich auch die Nacht zu deinem Vater gehen, daß du bringest und legest dich zu ihm, daß wir Samen von unserem Vater erbladen.

15. Also gehen sie ihrem Vater die Nacht

und Wein zu trinken. Und die Jüngere machte sich an zu gehn und legte sich zu ihm, und er ward mit ihr gewesen, da sie sich legte noch, das sie anstand.

16. Also erbladen die beiden Töchter des Schwangerschaften Vater.

17. Und die ältere gebat die dritte, die heißt sie, Meas, Von dem Samen der die Meas her, bis an den heutigen Tag.

Mose 19

18. Und die Jüngere gebat auch, die heißt sie, den Lieb, Sie, das heißt, Von dem Samen der Kinder, An den bis an den heutigen Tag.

Mose 19

### Das 20. Kapitel

1. Mose 19, 1-29

20.1-29.1

1. Abraham und Lot zogen von dannen ins Land gegen Mittag und wohnten zwischen Kadis und Soar und war in der Fremde zu Urat.

Mose 19

2. Er sprach aber zu seinem Weibe Sara, Es ist meine Schwester, Da sprach Methusela, der König zu Urat, nach ihm und laß sich hören.

3. Aber Gott sprach zu Abraham, das





der und gab sie Abraham und ummachte  
den Scheitel eines Händers mit dem andern.

28 Und Abraham die Preise zu zahlen  
besonders.

29 Da sprach Abraham zu Abimelech:  
Was sollen die sieben Lammchen die du mir  
sonder gestell hast?

30 Er antwortete: Sie sind Lammchen die du  
mir von meinem Handfott hast. Da sie mir  
zum Zeugnis sein. Da ich diesen Bräu  
von dir gegeben habe.

31 Da er sagte: Die Ställe. Aber Sara  
weil ich beide mit mir nahm da geschworen  
habe. Gen 21:31

32 Und zu ihm machten sie den Hand zu  
Hand. Da machten sie mit Abraham  
Leib und Phidai. Sara weil die optima  
und zog wieder in der Philistea Land.

33 Abraham aber pflanzte Baum zu  
Beer Scheid und brachte das Schwere  
Namen des Herrn. Und er zog nach  
Gen 21:33 Gen 21:33

34 Und er war ein Fremdling in der Phi-  
listea Land eine lange Zeit.

## Das 22. Kapitel

1. Er sprach zu Abraham. Und er sprach zu  
Sara. Gen 22:1

1. Nach diesen Geschichten. Versuchte  
Gott Abraham und sprach zu ihm: Abra-  
ham. Und er antwortete: Hier bin ich.

Gen 22:1

2. Und er sprach: Sara. Isaak. den  
einigen Sohn. Den du hebst. und ich  
habe dir das Land. Warum und nicht mit  
diesem. Und er brachte zum einen Berge.  
Da er ihm sagte. Gen 22:2

3. Er stand Abraham des Morgens früh  
auf und gab ihm seine Esel. und nahm mit  
sich zwei Ferkel. und seinen Sohn Isaak.  
und spaltete Holz zum Brandopfer. und  
Esel. und ging hinauf mit ihm. dann  
dort er sagte. Gen 22:3

4. Am dritten Tage sah Abimelech seine  
Vagen auf und sah die stoffe von ihm.

5. Und sprach zu seinem Knecht. Mein  
Herr. wo hast du den Esel. Ich sehe die  
Krahe. wo hast du ihn gehen. und wenn  
er gegeben haben. wo hast wir wieder zu  
nach kommen.

6. Und Abraham nahm das Holz zum  
Brandopfer. und legte es auf seinen  
Sohn. und er nahm das Feuer und Messer  
in seine Hand. und gingen die beiden mit  
einander.

7. Bis sprach Isaak zu seinem Vater. Aber  
vater. Warum antwortete  
Ihm. Er sprach. Mein Sohn. Und er sprach.

Sieh. Hier ist Feuer und Holz. wo ist aber  
das Schaf zum Brandopfer?

8. Abraham antwortete: Mein Sohn. Gott  
ward sicher zu sehen ein Schaf zum Brandop-  
fer. Und gingen die beiden mit einander.

9. Und als sie kamen an die Stätte. da  
er ihm gesagt hatte. hatte Abraham da  
sechs Lamm. und legte das Holz dar  
auf. und hand seinen Sohn. Isaak. legte ihn  
auf den Altar oben auf das Holz.

10. und reichte seine Hand aus und nahm  
das Messer. da er seinen Sohn schlach-  
tete. Gen 22:10

11. Da er ihm der Engel des Herrn vom  
Himmel. und sprach: Abraham. Abraham.  
Er antwortete: Hier bin ich.

12. Er sprach: Mache dich Handrucht an  
den Krahe. und ich ihm nichts. denn man  
weiß ich. da ich da Gott durchtest. und hast  
deinen einzigen Sohn. nicht verschont.  
denn er ist mir ein. Gen 22:12

13. Da hob Abraham seine Augen auf. und  
sah einen Widder hinter sich in der Hecke.  
da er seinen Hand nach langem. und ging hin  
und nahm den Widder. und opferte ihn  
zum Brandopfer an seinen Sohnes Statt.

14. Und Abraham rief die Stätte. Der  
Herr. sah. Denn man hat mich getestet. und  
sagte. Auf dem Berge. da der Herr sa-  
het.

15. Und der Engel des Herrn rief Abra-  
ham. aber aus dem Himmel.

16. und sprach: Ich habe. \*Berur mir selbst  
geschworen. sprach der Herr. gewiss. da  
Sohls gehen. und hast dieses Land.  
zu Sohnes. nicht verschont. Gen 22:16

17. Da ich will. \*Ihnen Samen segnen. und  
nehmen wo wie die Sterne am Himmel.  
und wie den sand am Ufer des Meeres. und  
den Name. \*Ih. besitzen die Erde seiner  
Freunde. Gen 22:17

18. Und das. \*Ihnen Samen sollen alle  
Völker an loben. gesegnet werden. dann  
das. dann der Stamm. geboren hast.

Gen 22:18

19. Also kehrte Abraham wieder zu sei-  
nem Knechten. und sie machten sich auf.  
und zogen mit einander. gen Beer Scheid.  
und er wohnte dort. Gen 22:19

20. Nach diesen Geschichten. begab  
sich Ischar. Abraham. und sagt ward Sara.  
\*Maka. La. auch kinder geboren. deren  
Brüder. Gen 22:20

21. nam ich. \*I. den Erstgeborenen. und  
Hase. seinen Bruder. und Hase. und umgen  
zu Sara. Gen 22:21

22. und Chesed. \*I. Hase. und Phidai.  
und Judah. und Bethel.

23. \*Heth. und aber zungte Rebecka. Diese



er nicht lassen, so hätte ich denn ein mit dir das Geld für den Acker, das ich dir gebe, so will ich meine drei Töchter daselbst begraben.

14 Ephraim antwortete Abraham und sprach zu ihm:

15 Mein Herr, diese dich nicht! Das Feld ist veräußert, loß mir aber was ist, das aber zueinem mit und das Begrabe mit dem Tötern!

16 Abraham gebrauchte Ephraim und wog ihm das Feld dar, das er gesagt hatte, das zueinem die Kinder Heths, so erhandelt loß mir aber, das in Kaufgang und ganz war.

17 Also ward Ephraim Acker, dann die zweite Höhle ist, Mamre gegenüber, Abraham zum eigenen Gut bestätigt mit der Höhle darin und mit allen Bäumen auf dem Acker umher.

18 Daß die Kinder Heth zusahen und alle die zu seiner Stadt Terebin und er gingen.

19 Darzucht begrub Abraham Sarah, sein Weib, in der Höhle des Acker, da zueinem Mann gegenüber, das ist Hebron, im Lande Kanaan.

20 Also ward bestätigt der Acker und der Höhle darin Abraham zum Erbegrabnis von den Kindern Heth.

21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28.

## Das 24. Kapitel

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.

1 Abraham ward alt und woß betagt, und der Herr hatte ihn gesegnet gleichhalber.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

2 Und er sprach zu dem ältesten Knecht seines Hauses, der allen seinen Lehren einstand: "Lege deine Hand unter meine Hüft."

3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.

3 Und schwor mir, Seidern Herrn, der Gott des Himmels und der Erde, das ich meinem Sohn kein Weib nehme, von der Töchter der Kanaaniter, offer was, eherich wohne.

4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.

4 Und wenn das du und ich in einem Vaterland und zu meiner Freundschaft und Rehmert meinem Sohn Isaac ein Weib.

5 Der Knecht sprach: Wie, wenn das Weib dir nicht woß ich gehen dars Land, wo ich dir dem Sohn wiederbringer in seines Land, dann ich gezeiget hat?

6 Abraham sprach zu ihm: Du wirst nicht, daß ich dir einen Sohn, nicht wieder dich bringet!

7 Der Herr, der Gott des Himmels, der mich von meines Vaters Hause getrieben hat und von meiner Heimat, der mir

geredet hat und mir auch geschworen hat und gesagt: Dies Land will ich deinem Samen geben, dars ich dir einen Engel von dir besenden, das ich dir einem Sohn, das selbst ein Weib nehme!

8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.

8 So setz das Weib dir nicht in gehen woß ich, so du dieses Landes, da ich dir bringe, wenn du nicht woß ich dich!

9 Da legte der Knecht seine Hand unter die Hüft Abraham, seines Herrn, und schwor ihm was ihm.

10 Also nahm der Knecht zehn Kamele von den Kamelen seines Herrn und zog hin und hatte mit sich die besten Läden seines Herrn und machte sich zur und zog nach Mesopotamien zu der Stadt Nahors.

11. 12. 13. 14. 15.

11 Da ließ er die Kamele sich, zogen draußen von der Stadt, wo einem Wasserbrunnen, des Abends um die Zeit, wo der Weib pflegt herauszugehen und Wasser zu schöpfen.

12 Und sprach: Wenn da Gott meines Herrn Abraham, begehrte mir Laute und die Kamele hergezogen, an meinem Herrn Abraham.

13 So setz ich stelle hier bei dem Wasserbrunnen, und der Letzte Tochter in dieser Stadt, werden herauskommen, Wasser zu schöpfen.

14 Weib dann eine Dromeke, nicht, da ich spreche: Nege, demen bring und laß mich trinken, und sie sprachen: was, Frau, so ich will, deine Kamele auch trinken, das sie, die, die du deinem Diener Kauf beschert hast, und daran werde ich erkennen, daß du Kamele bringst an meinem Herrn, getren habet!

15 Und offer es, ausgehelt, Lette, sah, da kam heraus Rebekka, Tochter des ersten Sohns der Meke war, weibe Nabors, Abrahams Bruders, Weib war, und trug einen Krug an ihres Aßes.

16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.

16 Und sie war eine sehr schone Dromeke von Angesicht, noch eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt, der stieg hinab zum Brunnen und tat in der Krug und stieg herauf!

17 Da lief ihr der Knecht entgegen und sprach: Laß mich ein wenig Wasser an deirem Krug trinken!

18 Und sie sprach: Trinke, mein Herr! Und er und die Meke dem Krug hinbrachte und die Hand und gab ihm zu trinken.

19 Und da sie ihm zu trinken gegeben hatte, sprach sie: Ich will deimen Kamelen auch schöpfen, bis sie alle getrunken haben!



BOSHHEIT DER MENSCHEN

1. Mose 24

20 Und er ließ die goldenen Krüge aus dem Tranke und ließ abtrennen zum Brennen zu schmelzen, und schüttete die in seinen Kanne(n).

21 Der Mann aber wunderte sich über die Sache und sprach still: Es verkennte ich die Herrin zu seiner Reise Lande gegeben hatte, oder nicht?

22 Da nun die Kanne(n) alle getrunken hatten, nahm er einen goldenen Krug zum Maßes Maß, schwor, und zwang vier Finger an ihre Hände: zehn Loth Goldes schwer.

23 und sprach: Was Trichter ist das, das sage mir dies: Haben wir auch Haars in dem Vaters Hause, zu Herbergen?

24 Sie sprach zu ihm: Ich bin Rebekkas Tochter, des Sohnes Milchs, den sie den Namen geboren hat.

25 und sagte weiter zu ihm: Es ist gold und Silber, und Silber bereits und Rindergewinn zu Herbergen.

26 Da umgibt sich der Mann und segnet die Herrin an.

27 und sprach: Lobt sich der Herr, der Gott meines Herrn, Abraham, der seine Barmherzigkeit und seine Wahrheit nicht verlassen hat an meinem Herrn, denn die

Herrin hat mich den Weg gebiligt zum Hause des Bruders meines Herrn.

28 Und die Kanne(n) auf und sagte: so habes alles an in ihrer Mutter Hause.

29 Und Rebekka hatte einen Bruder, der Paal hieß, und Laban, der der Mann draussen hieß dem Bräutigam.

30 Und als er sah den Krug und die Verträge an seiner Schwester Handen, und hieß die Wirthin Rebekkas, so der Schwägerin, das sie sprach: Als dat er die Mann gesagt: Kanne(n) zu dem Mann, und nicht er stand bei den Kanne(n) zum Bräutigam.

31 Und er sprach: Kanne(n) bester zu dem segneten des Herrn! Warum stehst du draussen? Ich hab's, das Haars genannt, und hat die Kanne(n) zu dem Rindergewinn.

32 Also rief er den Mann ins Haus und zeigte die Kanne(n) ab und gab ihnen Brot, und Butter und Wasser, zu waschen seine Füße und die Füße der Mähner, die mit ihm waren.

33 und setzte dem Essen vor, Er sprach aber: Ich wil nicht essen, Es daß ich zu vor meinem Sachse siegen soll, habe sie antwortet, sagte ab.

34 Er sprach: Laß den Abraham's Knecht

18 Und der Herr hat reichlich Heirath reichlich gesegnet; dabergibt geworden ist und hat die Schafe und Ochsen, Stierknecht und Knechte und Maultiere, Kamele und Esel gegeben.

19 Da hat Sara, die des Herrn Weib, einen Sohn gegeben; den nannte Herr Isaac; er war aber Alter, dem hat er alles gegeben was er hat.

20 Und nach dem hat er den Endwort genommen und gesagt: Diese ist meinem Sohn kein Weib; nehmen von den Töchtern der Kanaaniter, in deren Land ich wohne.

21 Und er züchte die Knechte meines Vaters; Haus und die zu meinem Gesinde; da gabst du ihnen Kanaaner Söhne ein Weib.

22 Ich sprach aber zu meinem Herrn: Wie wenn ich das Weib nicht bekommen?

23 Da sprach er zu mir: Der Herr hat dich demnach gewandelt; von seiner Engel hat dich gesendet, und vermahnt zu deiner Heirath; daß du meinem Sohn ein Weib nimmst von meiner Freundschaft und meines Vaters Hause.

24 Und dann ist da meines Knecht geblieben; wenn du zu meiner Freundschaft kommen, geben sie dir einen Sohn; der sei meines Endes gott.

25 Also kam ich heim zu den Brüdern und sprach: Mein Gott, meine Herrs Väter, fast die Knechte zu meiner Heirath gegeben hat der Herr mir.

26 Und siehe, so steht ich hier; sondern was vernehmen? Wenn mirs nicht raten, hat ankomen zu schlingen, und ist zu der sprache: Gib mir ein wenig Wasser zu trinken; und ich verweigert.

27 Und sie wird sagen: Trinke, du und wir; denn Kamele und schöpfen, die sei das Weib; das der Herr meines Herrn Solche beschert hat.

28 Und ich hat solche Worte ausgesprochen; hatte meine Herrs Herzen; sie die kommt Rebekka; meine Tochter; mit Ring an dem Ahrse; und geht nach zum Brunnen und schöpft; das sprach ich zu ihr; Kamele zu trinken.

29 Und sie nahm ein Kind der Ring von ihrer Ahrse; und sprach: Trinke, und der die Kamele wird auch trinken; Also trank ich; und sie tränke die Kamele auch.

30 Und ich fragte sie; und sprach: Was ist das; hat die Sie antwortete: Ich bin Rebekka; Tochter des Sohnes Nethans; der den Milka geboren hat; Da legte ich seinen Ring an; wie steht und Anrede an ihr; Hatst du?

31 Und sie sagte mich; und betete den Herrn an; und lobte den Herrn; den Gott meines Herrn; Abraham; der mich den rechten Weg geföhrt hat; daß ich so here sein; die Tochter meines Bruders meines Herrn.

32 Und ihr hat die so an meinem Herrn Freundschaft und Treue besessen; was ich so sagt; dies was nicht; so sagt; mir; nach; daß ich nicht sende zur Rechten; oder zur Linken.

33 Da antwortete; labar und Bethuel; und sprach: Das kommt von Herrn; darum können wir nicht wider; daß wir den; wieder; dieses; Tochter; hat.

34 Da ist Rebekka von der; mir; zu; und zücht; daß sie das Weib von des Sohn des Herrn; wider; ihm; gesehet; hat.

35 Da diese Worte; Lurte; Abrahams; Knecht; brach er sich; von dem Herrn; zur Erde.

36 und zog her; so; seine; und; die; kleine; und; Kleider; und; gab; sie; Rebekka; aber; ihrem; Bruder; und; der; Mutter; gab; er; Waise.

37 Da ist; und; trank; er; sich; den; Vornamen; die; mit; ihm; waren; und; stief; über; Nacht; und; die; Waise; waren; stand; er; auf; und; sprach; daß; mich; ziehen; zu; meinem; Herrn.

38 Also; der; Bruder; und; ihre; Mutter; sprach;en; daß; doch; die; Worte; von; Tag; und; nacht; hat; aus; Kanaan; darnach; so; hat; da; er; ist.

39 Da sprach er zu ihnen: Hat er mich und hat dem; der Herr hat; Knecht; zu; meiner; Heirath; gegeben; laßt; mich; daß; ich; zu; mir; mit; ihm; zu; ziehe.

40 Da sprach; sie; laßt; uns; ein; Kind; mit; uns; und; tragen; was; wir; dazu; sagt.

41 Und sie; ein; Rebekka; und; sprach;en; zu; ihr; Weib; der; Eide; von; Myrrachen; Sie; antwortete; Ja; und; auf; mich; ist.

42 Also; selber; sie; Rebekka; die; sel; wie; stief; zu; den; mit; diese; Worte; sagt; Abraham; knicht; und; seinen; Laute.

43 Und sie segnet; Rebekka; und; sprach;en; zu; ihr; Du; bist; unser; Schwester; wachse; in; und; reichlich; frucht; und; der; Samen; sein; die; die; Erde; sein; werde.

87111

44 Also; machte; sich; Rebekka; auf; mit; ihren; Brüdern; und; setzten; sich; auf; die; Kamele; und; zogen; dem; Mann; nach; Und; der; Knecht; nahm; Rebekka; und; zog; her.

45 Isaac; aber; kam; von; Myrrachen; das; Leben; geföhrt; und; sein; die; Knecht; waren; ihm; dem; Lande; gegen; Meiboth; Kanaan; zu; ziehe.

46 und; war; ausgegangen; zu; Bethel; auf



ISRAEL SIEHT SEINER SIBLIEGE

1. Mose 17, 19

den Felde mit dem Acker, und sah vom Augen an und sah: Jak's Knecht, daß er ackert.

64 Und Rebekka bowt ihr Augen auf und sah Isaak, da stieg sie erend vom Knecht, und sprach zu dem Knecht: Wer ist der Mann, der uns entgegenkommt zu dem Felde? Der Knecht sprach: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Mantel, und verhielte sich.

65 Und der Knecht erzählte Isaak alles, was er angestellet hatte.

67 Da führte er Isaak in die Hütte seiner Mutter Sara, und nahm die Rebekka, und sie ward sein Weib, und er gesamt sich. Als ward Isaak getrostet, über seine Mutter.

K 17, 19

### Das 25. Kapitel

Abraham's Söhne, die Erben, die er hat, und wie er sein Vermögen teilt, und wie er sein Vermögen teilt.

1 Abraham nahm wieder ein Weib, die heißt Ketura.

2 Die gebur ihm Simeon, und Jokan, Mezah, und Mithar, Ischur, und Suah.

3 Jokan aber zogte Sabatane, Dedan,

die Kinder aber von Dedan waren, 24 Assurim, die Letasim, und die Letuim.

4 Die Kinder Mithar's waren, Ephraim, Ephraim, Hevel, und Fudat. Diese alles die Kinder der Ketura.

5 Und Ahalim gab ab, seinen Teil Isaak.

6 Aber den Kindern, die er von den Ketuimern erlitten, gab er kein Erbe, und ließ sie von seinem Sohn, Isaak ziehen, dieser er zog, 1990 gegen Mittag in das Morgenland.

7 Dav ist aber Abraham's Alter, das er gelebt hat, 175 Jahr.

8 Und er erntet 48 und stirbt in einem ruhigen Alter, da er alt und leibensalt war, er ward in seinem Feld gesamtet.

K 17, 17, 18, 19

9 Und es begraben ihn seine Söhne, Isaak und Ismahel, in der zweiten Hütte auf dem Acker Ephraim, das Salung, Zehars, des Hebräers, die da liegt, Marre gegen 80.

10 In dem Felde, das Abraham von den Kindern Hebräer gekauft hatte, lag er, Abraham begraben mit Sara, seiner Weib.

K 17, 17, 18, 19

11 Und nach dem Tode Abraham's erge













DAS OPFER ISACS

1. Mose 22, 1-14

11 und war an dem Ort, da Isaac über Nacht, denn die Sonne war aufgegangen. Und er nahm eine Lamm des Herd und legte ihn zu seiner Haupten und legte sich an dem Herd schlafen.

12 Und der Engel, und siehe, ein Leter stand an der Erde, die sah er mit der Sprache an der Himmel, und siehe, du Engel Gottes stieg daran auf und rief mich.

13 Und der Herr stand oben auf und sprach: Ich bin der Herr, Abraham, dein Vater, sagt und Isaaks Sohn. Das Land, darauf du liegst, wird ich, und deinem Samen geben. 26, 12

14 Und dein Samen soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Abend, Morgen, Mittag, und Durch dich, und durch Samen von dir, und wird ich, die Erde gesegnet werden. 26, 13-14, 12-13

15 Und ich, ich bin mit dir, und wird dich behüten, wo du hingehst, und wird dich wieder herbringen in dieses Land. Denn ich will dich nicht lassen, bis daß ich dir alles, was ich dir gesaget habe.

16 Da nun Jakob von seinem Schlaf auf

wachte, sprach er: Gewiss, stehet der Herr, der mich hat, und ich steh, es steh!

17 und sprach: Ich sah, und sprach: Was that ich, diese Stelle, hat ich nicht, an dem Ort, wo Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels. 26, 16-17

18 Und Jakob stand des Morgens früh an, und nahm den Stein, den er gesetzt hat, den er gelegt hatte, und richtete ihn auf zu einem Mahel, und glich, ob, alsdann.

19 und rief die Stelle Beth El, zwei geschichts die Stadt, aus. 26, 18-19

20 Und sprach mit dem Engel, und sprach: So Gott wird mit mir sein, und wird behüten auf dem Wege, den ich geh, und mit Hand, wo es geschah, und wird ich, der anzu gehen.

21 und machte mit Fingern, werden sie, zu zimmern, Ager, bringer, so wird der Herr, da ich, Gott sein.

22 und dieser Stein, den ich hingehet, hat, zu einem Mahel, so wird Gottes Haus werden, und von dem Ort, was du mir giest, wird ich, die den Ager, geben.

26, 20





DER FLUCH NOAH'S

1. Mo 9, 20-25

14 Abermals ward sie schwanger und gebar einen Sohn und sprach: Nun wird mein Mann mich doch zugetan sein, denn ich habe ihm die Söhne geboren. Darum ließ sie ihn Levi.

15 Zuntzert hat ward sie schwanger und gebar einen Sohn und sprach: Nun will ich dem Herrn danken. Darum ließ sie ihn Juda. Und brachte ihm Kinder zu gebären.

### Das 10. Kapitel

10. Kapitel des 1. Buchs Mose

1 Da Rabe sah, daß sie dem Jakob kein Kind gebar, hemdelte sie. Und es trawstet und sprach zu Jakob: Schaffe mir Kinder, wenn ich nicht sterbe!

2 Jakob aber ward sehr zornig auf Rabe und sprach: Bin ich doch nicht Gott, der du dieses Leibes Frucht zu gebest?!

3 Sie aber sprach: Siehe, du stammest Magd Bileh zu. Daß sie auch mit mir Schöß gebar und ich dich durch sie aufgebracht werde.

4 Und sie gab ihm also Bileh ihre Magd zum Weibe und Jakob gut zu ihr.

5 Also ward Bileh schwanger und gebar Jakob einen Sohn.

6 Er sprach: Darf ich für immer nicht geendet zu dem Herrn? Sie hat mich und mir einen Sohn gegeben. Darum ließ sie ihn Dan.

7 Abermals ward Bileh wieder Magd schwanger und gebar Jakob dem andern Sohn.

8 Er sprach: Dabei hat es gewandt mir. Und ist mir ein Schwesterkindlich, denn es hat gezeugt. Und ließ ihn Naphtali.

9 Da ward Lew sah, daß sie Tragezeit hatte zu gebären, trawstete er die Magd Seip und gab sie Jakob zum Weibe.

10 Also gebar Seip Jakob Jakob einen Sohn.

11 Er sprach: Ich will nicht sterben!

12 Da er auch gebar Seip dem andern Sohn.

13 Er sprach: Ich will nicht sterben und werde selig gepreist. Und ließ ihn Gade.

14 Rabe ging nun zur Zeit der Weizen-ernte und hand habesamte auf dem Felde.

und brachte sie bei seinem Mutter Lea. Da sprach Kama: Lea, gib mir von den Liebesopfern meines Sohves einen Teil.

15. Da antwortete Has: da mich genug daß da mir meinen Mann genommen hast, und wilst auch die Liebesopfer meines Sohves nehmen? Waid sprach: Waid an, lab dich diese Nacht besonders mit den Liebesopfern meines Sohves.

16. Da war Jakob des Abends vom Feide kam: ging ihm Lea nach: und legte und sprach: Zu mir wilst du kommen, denn ich habe dich erkauft mit den Liebesopfern meines Sohves. Und er schied die Nacht bei ihr.

17. Und vorruffete Lea, und sie ward schwanger, und gebar Jakob den fünften Sohn.

18. Und sprach: weil ich dir gebeid daß ich meine Magd meinen Mann gegeben habe, und ich bin ein Bascha.

19. Aber mirs ward Lea schwanger, und gebar Jakob den sechsten Sohn.

20. Und sprach: weil ich mich von dir heimlich mit meinem Mann des Schwerein sohen, demnach diese fünf sechs Söhne geboren, und heist die Sechse.

21. Darzu gebar sie eine Tochter, die hieß sie Dinah.

22. Und geschah also an Ruben, und er hatte vier Kinder, die hieß sie: Simeon, Leui, Judah, und Isachar.

23. Da ward sie schwanger, und gebar einen Sohn, und sprach: weil ich mit meinem Schwach vor mich kommen.

24. Und hieß ihn: weph, und sprach: Der Herr so, wie die Fisch, mich Sohn, daß ich habe.

25. Da war Kama, der Joseph, geboren. Hatte sprach: wech du Laban, lab mich, zehen und zehen, und zehen, und zehen, und mirs ward.

26. Da war meine Weib, und meine Kinder, demnach, daß ich dir gebeid, daß ich nehme, denn du wilst, wech du ge dichst hast.

27. Laban sprach zu ihm: Laß mich, denn du von deinem Augen, denn ich sehe, daß ich, und der Herr, segnet mich, der ich bin.

28. Bestimm, denn ich bin, denn ich bringe dich mit.

29. Er aber sprach zu ihm: Du wilst, was ich dir gegeben habe, und was die Herr, und hast, und mirs.

30. Da hastest wenig, da ich mit dir kam, nun aber, als ausgerichtet, und die Menge, und der Herr hat dich gesegnet, der ich bin.

Und nun, wenn ich dich und mein Haus versorgen.

31. Er aber sprach: Was will ich dir denn geben, Jakob sprach: Du schickst mir nicht geben, sondern so, da mir tun wilst, was ich sage, so, wie ich will, denn werden die huten deine Schafe.

32. Ich wil heute durch alle deine Herden gehen, und aussondern die gefleckter, und bunter, schafe, und die schwarze, Schafe, und die bunter, und gefleckter Ziegen. Was nun bunt, und gefleckt, oder wird, das sol mein Lohn sein.

33. So wird nun meine Lohn, diesesen zehen, heide, oder zehen, wenn es kommt, daß ich kommen, ich bin, und ich nehme, so, als daß, was nicht gefleckt, oder bunt, unter den Ziegen, und nicht schwarz, so, wie wird, unter den Lammern, das sei mir Liebstat, bei mir.

34. Da sprach Laban: Sollte da, es so, wie du gesagt hast?

35. Und viertels des Tages, die sprengel, gen, und bunter, flocke, und alle gefleckt, und bunter, Ziegen, was nun, was Weißes, daran war, und alle, was Schwarz, war, unter den Lammern, und tat, unter die Hand seiner Kinder.

36. Und machte Kama, den Tag, es war, zwischen, Laban, und Jakob, also, wie die, so, Laban, die, abigen, Herden, Labans.

37. Jakob aber nahm, Stabe, von glauer, Pappel, Barren, Hasel, und Kastanie, und schabte, weisse, steden, daran, daß an den Stäben, das Weiße, Stab, ward.

38. Und legte die Stäbe, da er geschaf, hatte, in die Brunnen, vor die Herden, die kommen, nach, den, zu, er, denn, daß sie, durch, bringen, sollen, wenn sie, zu, trinken, kamen.

39. Also, empfingen, da, Herden, aber, der, Stäben, und, brachten, Sprengel, gefleckt, bunt, und, bunt.

40. Da schied Jakob die Lammern, und schickte, da, Herde, mit dem, Angesicht, gegen, die, gefleckt, und, Schwarz, in der, Herde, Laban, und, machte, sich, um, er, gegen, Herde, die, later, nicht, zu, der, Herde, Labans.

41. Wenn, aber, der, Lauf, der, Frühling, Herde, war, legte, er, die, Stäbe, in, die, Brunnen, vor, die, Augen, der, Herde, daß, sie, nicht, der, Stäben, empfangen.

42. Aber, in, der, Spätlinge, Lauf, lagte, er, so, nicht, bringen, also, wurden, die, Spätlinge, des, Laban, aber, in, Frühling, des, Jakob.

43. Da, aber, ward, der, Mann, aber, die, Misset, reich, daß, er, viele, Schafe, Magde, und, Knechte, Kame, und, Esel, hatte. 30. 1. 1.



HERMANN ZEIBEL

1. Mose 31, 1-5

**Das 31. Kapitel**

28.11.16  
1. Mose 31, 1-5

1 Und es kamen von ihm die Boten der Herden Labans. Da sie sprachen: Jakob hat auser dein väterliches Vieh sich gebrüht, und von unsers Vaters Vieh hat er solche Herden zuwege gebracht.  
(18.11.16)

2 Und Jakob sah an das Angesicht Labans, und siehe, es war nicht gegreulich wie gestern, und obgestern.

3 Und der Herr sprach zu Jakob: Zieh wieder in deiner Vater Land und zu deiner Freundin, hat ich dich nicht gesagt.  
(18.11.16)

4 Da sandte Jakob Laban und bebrütete Rahel und Lea, wie er hielt zu seiner Herde.

5 Und sprach zu ihnen: Ich sehe eures Vaters Angesicht, daß es nicht gegen mich ist, wie gestern, und obgestern, aber der Gott meines Vaters ist mit mir gewesen.  
(18.11.16)

6 Und du wisse, Jakob, ganz gleichem ich dir Karten vor in Vater Land, daß ich habe.

7 Und es hat mich getraucht, und nun kommt mein Vieh, so dir verordnet, aber

Gott hat mir nicht gestattet, daß er mir Schaden tue.

8 Wenn er sprach: Die Herden sollen dein Vieh sein, so trag die ganze Herde. Wenn er aber sprach: Die Herden sollen sein dein Vieh sein, so trag die ganze Herde. Sprichst du.  
(18.11.16)

9 Also hat er zu dem Vater eures Vaters ihm entsandt und ihm gegeben.

10 Und er ward die Zeit des Tags wie hoch er mitten Augen zu und sah, er brach, und siehe, die Bescke, die auf der Herde sprangen, waren vornehmlich geflickt und hart.

11 Und der Engel Gottes sprach zu ihm im Traum: Jakob. Und er antwortete: Hier bin ich.

12 Er aber sprach: Heb auf deine Augen, und sieh die Bescke, die auf der Herde sprangen, sind geflickt, und hart, und nicht haben sie geschehen, was du labst hat.

13 Ich hab dir das Wort zu Heth E. da zu dem Stein geschüttelt, und nun bist du gar besabte getan. Nun mach dich auf und zieh aus diesem Lande und zieh wieder in das Land deiner Freundschaft.  
(18.11.16)